

7. Sekundärliteratur

Jahrbuch der alten Lateiner : Schola Latina.

Halle (Saale)

Maiennacht auf der Saale

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

als den Fabeln und Wundern zu lauschen, so schön sie erzählt sind.
 Schweigen will ich davon, daß aus mir ein Greis nun geworden,
 der von der Höhe der 70 doch gern noch denkt zurück.
 Aber Ihr selbst, wie habt Ihr verändert Antlitz und Stellung.
 Aus dem Primus der Klasse OIII ward ein Studiendirektor,
 ja, der Direktor der weltberühmten Francleschen Stiftung.
 Emil Scherling sitzt nun in Hamm als Senatspräsident,
 Fischer und Schwingel und Wagner und Stadtmann sind geistliche Herren,
 während Alban Rast-Kolb und Scharff die Kranken betreuen.
 Moritz Liebe ruht sich nun aus von den Mühen des Krieges,
 denkt als Oberstleutnant zurück an Kämpfe und Siege.
 Erich Sommer waltet des Amts als würdiger Konsul
 in der freundlichen Stadt Erfurt im Thüringer Lande,
 während im heiligen Köln die Post regieret Hans König.
 Aber viel gewaltiger doch ist der Umschwung der Dinge,
 den wir erlebt gehabt seit jenem Jahr 88.
 Deutschland sah'n wir in äußerer Macht unter Wilhelm II.
 Krieg dann kam übers Volk mit vielen Schlachten und Siegen.
 Aber das Ende war schlimm, und Nacht sank herab über Deutschland:
 Vierzehn Jahre finstere Nacht und Schande und Leiden.
 Doch ein Morgen brach an, hell leuchtet sein Rot uns zum Troste.
 Deutschland ist wieder erwacht, ein neues Reich ist erstanden.
 Auch wir selbst sind verwandelt, sind neue Bürger geworden.
 Tempora mutantur, nos et mutamur in illis.
 Nichts Beständiges gibt's im Wechsel der irdischen Dinge.
 Unererschütterlich aber und ohne Wandel geblieben
 ist die Treue und Liebe der alten und jungen Lateiner.
 Treue üben sie stets, anhänglich an Schule und Lehrer;
 Treue führt sie gern zu frohen Stunden zusammen,
 wie auch heute die Treue uns eint im Haus Michaelis. (Salle, den 10. 6. 1933)

Maiennacht auf der Saale

Von Dr. Hubert Post (1900—1909)

Es glänzen die Sterne der Maiennacht
 In der Saale Widerschein,
 Und düster schauen in meinem Traum
 Die Burgruinen hinein.

Und junge Studenten singen auch
 Ihr fröhliches Lied überm Strand;
 Man träumt von der eigenen Jugend da,
 Von den Menschen, die einst man gekannt.

Man denkt an das ferne Mädel, das man
 Einst hier geherzt und geküßt,
 Und meint, es wär gestern gewesen erst,
 Da all dies geschehen ist.

Unterstützungsliste

Unser Kommilitone Oberstudiendirektor Dr. Michaelis wird sehr oft von „Alten Lateinern“ um Unterstützung gebeten und hat aus diesem Grunde bereits mit Erfolg einen Aufruf erlassen, einmalige oder monatlich wiederkehrende Spenden auf das Postcheckkonto Leipzig 42210, Dr. Walter Michaelis, Rektor, Halle a. S., Königsstr. 94, zu überweisen. Viele Beträge sind eingegangen, jedoch auch restlos an Hilfsbedürftige ausgegeben.

Wir erinnern an diese Einrichtung und bitten herzlichst: Selbst „Alten Lateinern“ aus unverschuldeter Not.